

Fafou – eine Galerie in Oberuzwil

Des Pudels Kern

Nach fünf erfolgreichen Betriebsjahren der Galerie Fafou würde wohl niemand mehr behaupten, eine Galerie in Oberuzwil wäre eine Bieridee. Obwohl... die Idee spätnachts bei einem edlen Whiskey im AtelierARTf1 in Oberuzwil entstanden ist. Die Truppe diskutierte gerade heiss über das Thema Kunst und deren Präsentationsmöglichkeiten resp. darum, dass es davon schlicht zu wenig gäbe. Bis das Grüpplein zur eigentlichen Kernfrage vorsties: „Warum schliessen sich Kunstschaffende nicht einfach zusammen und betreiben eigene Ausstellungsräume?“

Der Funke war gezündet. Es sollte etwas Eigenes, Unkonventionelles sein, eine Plattform für talentierte und motivierte Künstlerinnen und Künstler, ganz egal ob diese noch in ihren Anfängen steckten oder schon jahrelang gestalterisch unterwegs wären. Ohne sich in finanzielle Unkosten zu stürzen, sollte es jungen und alten Talenten möglich sein, ihre Werke unkompliziert und in lockerer Atmosphäre einem geneigten Publikum präsentieren zu können.

Für das Realisieren der Idee waren viele Sitzungen, Abklärungen, Organisieren von diversen Gross- und Kleinigkeiten und nicht zuletzt die Gründung eines Vereins nötig. Grosse Pläne brauchen ein Quentchen Glück. Und der Zufall – oder vielleicht das Schicksal - meinte es gut mit den selbsternannten Kunstförderinnen und -förderern: In den Räumlichkeiten in einer ehemaligen Fabrik für Schuhe und Strümpfe – auch liebevoll „Strumpfi“ genannt – an der Freudenbergstrasse in Oberuzwil, fanden Sie Räume, welche wie gemacht für die Umsetzung der Galerie-Idee waren. Nach der ersten gemeinsamen Sitzung in den damals noch kahlen Räumen, waren die hochmotivierten Beteiligten nicht mehr zu bremsen. Jeder setzte seine individuellen Fähigkeiten und Stärken für das Gelingen des Plans ein. Und nicht nur das, gemeinsam war man bereit, das nötige Startkapital zu investieren, wie auch die monatliche Miete aus der eigenen Tasche zu finanzieren.

Fafou – Fabrik am Freudenberg Oberuzwil

Einem Geistesblitz gleich wurde der Name für den Verein kreiert – die Galerie, die einem auch verrückt (fou) machen kann – innert Kürze ein Logo kreiert, die Wände gestrichen, Aufhängesysteme für Bilder montiert und eine Beleuchtung installiert. Alle waren sich einig, der Charme des Fabrikcharakters musste erhalten



bleiben. Einige der 7 frischgebackenen Galeristen kannten sich erst seit wenigen Wochen, doch die Chemie hätte nicht besser stimmen können. So fiel am 25. Februar 2012 der Startschuss mit einer Eröffnungsausstellung, an der die Galeristen – alles selber auch Kunstschaffende – und Freunde erstmals Werke in der Galerie Fafou präsentierten.

Seither konnten 38 Ausstellungen von Kinderkunst, über Malerei, Skulpturen bis analoger Photoinstallation und diverse andere kulturelle Anlässe durchgeführt werden. Darunter auch musikalische Veranstaltungen unterschiedlichster Stilrichtungen. Der Eintritt zu sämtlichen Konzerten und Anlässen ist frei. Alle, die sich für Kunst interessieren oder schlicht neugierig sind, sollen kommen und geniessen können. Dies ist den sieben Galeristen wichtig. Der Betrieb ist nonprofit-orientiert und so soll es bleiben. Mit der Galerie leistet das Team einen nieder-

schwelligen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Region. Dank der Unterstützung von Firmen und der Freunde des Fafou, welche den Betrieb mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag unterstützen, ist das Ziel eines selbsttragenden Projektes heute in greifbarer Nähe. Die Galerie Fafou bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Allen, die zur Verwirklichung dieses grossartigen Projektes beigetragen haben!

Ein Einblick über alle vergangenen Veranstaltungen erhält man auf der Internetseite der Galerie. Wer sich als Freund/in eintragen will, kann dies ebenfalls auf der Homepage www.fafou.ch tun.

Wer steht hinter der Galerie?

Die zwei Ausstellungsräume werden von den 7 Kunstverliebten Corinne Mettler, Andrea Flammer, Astrid Bohren, Claudia Palopoli, Reto Bühler, Urs Sohmer und Dani Brechbühl betrieben. Nachfolgend eine kurze Vorstellung des Teams (Bildlegende - von links nach rechts):

Claudia Palopoli (Wattwil)
Vereinsmitglied: Galeriebetreuung
... tätowiert und hat ein Faible für Ölmalerei

Astrid Bohren (Oberuzwil)
Vereinsmitglied: Betreuung des Freundesprogramms, Presse, Galeriebetreuung, Laudatorin
... digitale und analoge Fotografie, bildende Künstlerin

Corinne Mettler (St. Peterzell)
Revisorin des Vereins: Galeriebetreuung, Laudatorin
... tätowiert, zeichnet und malt mit verschiedenen Techniken

Reto Bühler (Henau)
Vizepräsident des Vereins: Künstler-Beratung-Betreuung, Administration, Betreuung Webseite und Soziale Medien, Presse, Logistik
... digitale Fotografie und malt in Acryl, oftmals auch beides in Kombination

Urs Sohmer (Uzwil)
Präsident des Vereins: Künstler-Beratung-Betreuung, Technik, Infrastruktur
... hat ein Faible für historische Fotoprozesse und analoge experimentelle Fotografie, ist auch gern im Dunkeln (Dunkelkammer)

Andrea Flammer (Zuzwil)
Protokollführerin des Vereins: Gestaltung sämtlicher Drucksachen für die Ausstellungen und die Galerie
... arbeitet am liebsten mit Fineliner und Farbstiften, digitale Fotografie

Dani Brechbühl (Schlieren)
Kassier des Vereins: Finanzen
... digitale und analoge Fotografie



- 1 : Ausstellung «Human and Nature» von Jean-François Revillard
- 2 : Ausstellung «Pilderweg» des SLAK-Kollektivs
- 3 : Auswahlverfahren des Logos für das Fafou
- 4 : Gemeinschaftsausstellung «Gezeichnete Welten» – Comics und Illustrationskunst
- 5 : «KinderKunst2012» – Eine Ausstellung von Kindern für Kinder und Erwachsene
- 6 : Ausstellung «Einschnitt» von Jean-Michel Staub
- 7 : Jazzkonzert des Manuel Hobi Quartetts
- 8 : Gemeinschaftsausstellung zum Thema «Licht»
- 9 : Ausstellung «7 Todsünden» von Claudia Palopoli